

Genauere Beschreibung der Methode

Angebotsblatt „Werte-Hierarchie“

Klarheit über die eigenen Werte zu gewinnen ist schon im Kurs Starke Eltern - Starke Kinder® die erste von fünf Stufen auf dem Weg zur anleitenden Erziehung und zu mehr Freude in der Familie. Auch im Großelternkurs steht das Thema Werteklä rung deutlich am Anfang des Kurses.

Die Übung setzt voraus, dass in der Gruppe bereits eine erste Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen untereinander entstanden ist, damit sich jeder auch in der Phase der Paararbeit möglichst unbefangen mit den eigenen Werten auseinandersetzen kann und der soziale Anpassungsdruck an das vermutete allgemein Erwünschte in den Hintergrund treten kann.

Zur Einführung kann z.B. die Definition von „Wert“ Hans Joas vorgestellt werden: „Werte sind stark emotional besetzte Vorstellungen darüber, was eigentlich wahrhaftig des Wünschens wert ist“. Einige konkrete Beispiele für „Werte“ regen die Teilnehmenden an, ein breites Spektrum an möglichen Werten in Betracht zu ziehen: materielle Sicherheit, Leistungsbereitschaft, Genuss, befriedigende Sexualität, Freundschaft, Ehrlichkeit, Offenheit, Zuverlässigkeit, usw.

Die ausdrückliche Eingrenzung auf Werte, die im Lebensbereich Familie wichtig sind, macht deutlich, dass in unterschiedlichen Lebensbereichen verschiedene Werte im Vordergrund stehen können.

Indem die Übung mit zwei Schritten in Einzelarbeit beginnt, hat jeder genügend Zeit und Anregung, sich auf die eigenen Werte zu konzentrieren. Auch die Paararbeit dient nicht dem inhaltlichen Austausch über Werte. Vielmehr unterstützt der befragende Partner den anderen lediglich in seiner Selbstreflexion, indem er nacheinander alle Wertkombinationen zur ‚100% oder 0% Entscheidung‘ vorlegt und die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt einträgt.

Das anschließende Plenum bietet die Möglichkeit, sich über die persönlichen Erfahrungen mit dieser Übung auszutauschen.

Die Übung kann dazu führen, dass den Teilnehmenden deutliche Unterschiede bewusst werden zwischen dem, was ihnen ‚eigentlich‘ wichtig ist und dem, was in ihrem konkreten Alltag einen großen Raum einnimmt. So könnten am Ende der Übung gerade jene Werte hoch gepunktet sein, die im Alltag - aus welchen Gründen auch immer - stark vernachlässigt werden. Hier ist es wichtig, als Leitung einfühlsam und wertschätzend mit der damit verbundenen Betroffenheit umzugehen – und wenn möglich nach Spielräumen zu suchen, wie die Prioritäten im Alltag wenigstens ein winziges Stück in die gewünschte Richtung verschoben werden können.